

fünfte und abschließende Band, in dessen Mittelpunkt die gesamte Kanzleigeschichte, verfaßt von Herrn Appelt, stehen wird, ist im Entstehen und soll in kurzem Abstand zum vierten Band erscheinen. – Dozent Dr. P. Csendes hat die Arbeit an den Urkunden Heinrichs VI. fortgesetzt; den Schwerpunkt bilden die Stücke, die Heinrich VI. als König von Sizilien erlassen hat und die zunächst im Codex diplomaticus regni Siciliae erscheinen und später in die MGH-Edition übernommen werden sollen (vgl. DA 39 S. VIII): fast 90 Diplome; insgesamt sind für die MGH-Ausgabe über 150 Urkunden druckfertig eingerichtet. Innerhalb des Codex diplomaticus regni Siciliae (Series II, tomus I,2) ist der von Dr. Th. Kölzer (Gießen) bearbeitete Band „Constantiae Imperatricis et reginae Siciliae diplomata (1195–1198)“ erschienen, der, auf die Editionsprinzipien der MGH umgestellt, unter der Betreuerschaft von Herrn Appelt und Herrn Schaller auch innerhalb der Diplomata-Reihe erscheinen soll; dem laufenden Band des Deutschen Archivs ist ein Aufsatz Dr. Kölzers über „Die sizilische Kanzlei von Kaiserin Konstanze bis König Manfred (1195–1266)“ eingerückt. Eine Einbuße, die Dr. Kölzer bei seiner soeben herausgekommenen Ausgabe hat hinnehmen müssen, kann bei einer künftigen Edition behoben werden: der bisher verwehrte Zugang zu dem in Sevilla lagernden Archiv von Messina (vgl. C. Brühl, DA 34 S. 560ff.) ist überraschend freigegeben worden, so daß die dort lagernden Originale herangezogen werden können. – Prof. P. Zinsmaier (Karlsruhe) hat seine Bearbeitung der Urkunden Philipps von Schwaben fortgesetzt, zugleich dem Deutschen Archiv „Beiträge zur Diplomatik der Urkunden Friedrichs II.“ eingereicht. – Soweit ihm die Mitarbeit an den Urkunden Friedrichs I. Freiraum ließ, hat Dr. R. M. Herkenrath das Material für eine ihm übertragene Edition der Urkunden Ottos IV. ergänzt. – Zusammen mit den Urkunden Heinrich Raspes will Prof. D. Hägermann (Bremen) in Kürze einen großen Teil der Diplome Wilhelms von Holland editorisch aufbereitet und druckfertig vorlegen, so daß ein erster Band der Urkunden des Interregnum erscheinen kann; die im vorigen Bericht gemeldete Zusammenarbeit mit dem Herausgeber des Oorkondenboek van Holland Dr. J. Kruisheer (Amsterdam), jüngst zum Korrespondierenden Mitglied gewählt, hat sich bewährt.

*Epistolae*: Herr R. Schieffer hat, entsprechend der im vorigen Jahr getroffenen Übereinkunft, innerhalb der Briefe Hinkmars von Reims das „Werk in 55 Kapiteln“ vom Jahre 870 bevorzugt behandelt, von dem wegen seiner Eigenständigkeit eine separate Ausgabe geplant ist. – Daß der erste Band der Briefe des Petrus Damiani, bearbeitet von Herrn Reindell, erschienen ist, sei dankbar hervorgehoben; Herr Reindell hat bereits